



Betet mit!

Initiative Pro Sankt Kamillus Gebetsaufruf V

Novene zum Dank für Sankt Kamillus und um Bitte für den Erhalt der Kirchen in Berlin.



Intention und Background:

Wir möchten mit dem seligen Bernhard Lichtenberg und mit der Muttergottes für eine positive geistliche Zukunft von Sankt Kamillus in Berlin Charlottenburg bitten und für den Dienst der dortigen Kamillianer, aller Geistlichen und Laien danken.

Die Kirche St. Kamillus befindet sich im Bezirk Charlottenburg am Klausener Platz und beherbergt ein Seniorenheim, einen Kindergarten und beherbergt eine bedeutende Kirche. Der Gebäudekomplex wurde auf Initiative des seligen Bernhard Lichtenberg, einem entschiedenen Gegner des Nazi-Regimes und Märtyrer der katholischen Kirche, errichtet. Seit Jahrzehnten wird er von der polnischen Provinz der Kamillianer betreut und von einer katholischen Kirchengemeinde genutzt. Der Platz ist benannt nach dem katholischen Märtyrer Erich Josef Klausener, ebenfalls einem Widerstandskämpfer gegen das Hitlerregime.

Die deutsche Provinz der Kamillianer hat sich entschlossen, ihren Teil am Besitz zu veräußern. Wir verstehen, dass der Orden der deutschen Kamillianer sich von seinem Besitz hier trennen möchte und unter Umständen trennen muss.

Wir danken den polnischen Kamillianern, vertreten durch Pater Krystian Respondek, sowie den deutschen Kamillianern, vertreten durch Pater Norbert Ribert und wir danken der Immobilien-Agentur Pro Secur, Köln, vertreten durch Peter Lüke, Sprecher der Geschäftsführung.

Betet mit!



Tägliches Gebet:

+ im Namen des Vaters, + des Sohnes, + und des Heiligen Geistes,

im Vertrauen auf die Fürsprache der Muttergottes, der seligsten Jungfrau Maria und des seligen Bernhard Lichtenberg,

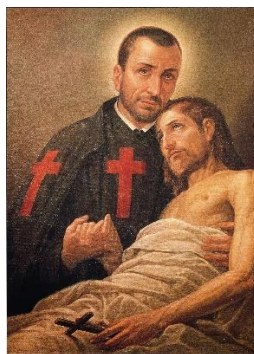
danken wir für den Dienst der Kamillianer in Berlin,

wir bitten Gott um eine geistliche Zukunft von Sankt Kamillus in Berlin Charlottenburg,

wir bitten Ihn um die Gnade und Stärke, uns nach dem Vorbild des Heiligen Kamillus wie eine liebevolle Mutter um die leidenden Menschen zu kümmern.

das erbitten wir durch den barmherzigen Samariter unseren Herren und Bruder Jesus Christus

Amen.



Inhalt

Erster Tag.....	3
Zweiter Tag:.....	5
Dritter Tag:	6
Vierter Tag:.....	7
Fünfter Tag:	8
Sechster Tag:	9
Siebter Tag: Der Gefangene im Herrn	11
Achter Tag:	12
Neunter Tag:.....	13
Abschluss	15
Quellen:	15

Erster Tag

Vater unser...

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes.

Χαῖρε, δ' ἦς ἡ χαρὰ ἐκλάμπει,

Sei begrüßt, durch dich leuchtet das Heil hervor

Johannes 6: 66 Daraufhin zogen sich viele seiner Jünger zurück und gingen nicht mehr mit ihm umher. 67 Da fragte Jesus die Zwölf: Wollt auch ihr weggehen? 68 Simon Petrus antwortete ihm: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens. 69 Wir sind zum Glauben gekommen und haben erkannt: Du bist der Heilige Gottes.



Priester Jesu Christi

Aus den Zeugenaussagen des Seligsprechungsprozesses:

»Wenn Bernhard Lichtenberg die heilige Messe feierte, dann tat er dies sehr gewissenhaft, konzentriert, mit überzeugender Hochachtung vor dem heiligen Geheimnis. Das Allerheiligste war für ihn die Mitte seiner liturgischen Frömmigkeit. Ich spürte bei ihm die Ehrfurcht vor der Gegenwart

Gottes im Altarsakrament. Selbst in der ärmlichsten Wohnung, die er bei Krankenbesuchen betrat, verhielt er sich in Gegenwart des Allerheiligsten genauso ehrfürchtig wie in der Kirche. Das habe ich mehrfach erlebt. Dadurch wurde die ärmlichste Stube ein heiliger Raum.



Impuls von Erich Klausener:

Katholisch sein, heißt aktiv sein! Katholisch sein, heißt optimistisch sein! Wenn jeder von uns seinen Glauben kennt, nach ihm lebt und sich zu ihm vor der Welt bekennt, dann wird aus unseren Familien die Wiedergeburt christlichen Lebens hervorgehen.

Rede vom Katholikentag 1932 im Grunewaldstadion

Sancte Michael Archangelo, defende nos in praelio.

Heiliger Erzengel Michael, beschirme uns im Kampf.

Heiliger Rafael, heile uns,



Heiliger Josef, Hilf!



Zweiter Tag:

Vater unser...

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

χαῖρε, δι' ἧς ἡ ἀρὰ ἐκλείψει.

Sei begrüßt, dunkel wird das Unheil vor dir.

Matthäus 14

22 Gleich darauf drängte er die Jünger, ins Boot zu steigen und an das andere Ufer voranzufahren. Inzwischen wollte er die Leute nach Hause schicken. 23 Nachdem er sie weggeschickt hatte, stieg er auf einen Berg, um für sich allein zu beten. Als es Abend wurde, war er allein dort. 24 Das Boot aber war schon viele Stadien vom Land entfernt und wurde von den Wellen hin und her geworfen; denn sie hatten Gegenwind. 25 In der vierten Nachtwache kam er zu ihnen; er ging auf dem See. 26 Als ihn die Jünger über den See kommen sahen, erschrakten sie, weil sie meinten, es sei ein Gespenst, und sie schrien vor Angst. 27 Doch sogleich sprach Jesus zu ihnen und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht! 28 Petrus erwiderte ihm und sagte: Herr, wenn du es bist, so befehl, dass ich auf dem Wasser zu dir komme! 29 Jesus sagte: Komm! Da stieg Petrus aus dem Boot und kam über das Wasser zu Jesus. 30 Als er aber den heftigen Wind bemerkte, bekam er Angst. Und als er begann unterzugehen, schrie er: Herr, rette mich! 31 Jesus streckte sofort die Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt? 32 Und als sie ins Boot gestiegen waren, legte sich der Wind. 33 Die Jünger im Boot aber fielen vor Jesus nieder und sagten: Wahrhaftig, Gottes Sohn bist du.

Der Selige Bernhard: Seelsorger in Berlin

Aus den Zeugenaussagen des Seligsprechungsprozesses:

»Jeden Mittwoch ging er [d. Sel. Bernhard] morgens um 5.30 Uhr aus der Kirche, um die Kranken zu versehen. Er ging immer im Rochett, mit der Burse sichtbar in der Hand. Wenn kein Ministrant ihn begleitete, trug er selbst die Laterne. So ging er durch die Straßen [Charlottenburgs]. Einmal begegnete ihm ein Wagen der Müllabfuhr. Als der Kutscher ihn sah, gab er dem Diener Gottes mit seiner Peitsche einen Schlag ins Gesicht. Als er zurückkam, sagte er mir: ›Heute habe ich Dresche bekommen.‹ Ich habe die Striemen deutlich gesehen. Er wollte nicht, dass der Mann angezeigt werde.«

Impuls von Erich Klausener:

Sei wahrhaftig in deinem Handeln. Breche nie dein Wort. Zeige kein falsches Prestige. Komme zuerst – gehe zuletzt. Habe gerechten Zorn, aber verschwende niemals deinen Zorn.

(Dieser handschriftliche Text lag im Schreibtisch Klauseners, vermutlich von Juni 1934)

Sancte Michael Archangelo, defende nos in praelio.

Heiliger Erzengel Michael, beschirme uns im Kampf.

Heiliger Rafael, heile uns,

Heiliger Josef, Hilf!

Dritter Tag:

Vater unser...

Gegrüßet seist du, Maria,

Sei gegrüßt, allem menschlichen Überlegen hoch überlegen bist du;

Χαῖρε, ὕψος δυσανάβατον ἀθροπίνοις λογισμοῖς,

Matthäus 16,

13 Als Jesus in das Gebiet von Cäsarea Philippi kam, fragte er seine Jünger und sprach: Für wen halten die Menschen den Menschensohn? 14 Sie sagten: Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für Jeremia oder sonst einen Propheten. 15 Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? 16 Simon Petrus antwortete und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes! 17 Jesus antwortete und sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjona; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel. 18 Ich aber sage dir: Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. 19 Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird im Himmel gelöst sein.

Der Selige Bernhard, als Prediger

Aus einem Manuskript des Sel. Bernhard vom 9. Januar 1928:

»Warum hat manche Predigt keine Wirkung? Das wird wohl zunächst am Prediger liegen. Vielleicht hat er vorher nicht gut genug gebetet, vielleicht hat er sich nicht gut genug vorbereitet, vielleicht ist er unpässlich. Aber manchmal liegt's auch an den Zuhörern, die den Prediger nicht zur Ruhe kommen lassen. [...] Wenn sein Zuhörer sitzend oder stehend im Mittelgang oder am Marienaltar während seiner Predigt das Buch aufmacht und fleißig darin liest, da laufen dem armseligen Prediger durch die Gedanken seiner Predigt fortwährend andere Gedanken, die nicht in die Predigt gehören, ungefähr so: Warum mag der wohl jetzt aus dem Buche lesen? Warum kommt er in die Predigt, wenn er nicht zuhören will? Will er dich vielleicht gar ärgern und dir zu verstehen geben: Was du da predigst, das weiß ich alles schon, deine Predigt interessiert mich gar nicht? Weil nun diese ungehörigen Gedanken immer durch seine Predigtgedanken laufen, so stören sie natürlich den Zusammenhang seiner Gedanken und hemmen den Fluß seiner Rede. Er fängt an zu stocken, verliert den Faden, bekommt

Kopfschmerzen, sucht schnell nach dem Amen und verlässt geschlagen die Kanzel. [...] Das Predigen hört sich leichter an, als es ist. Betet für eure armen Prediger!«

Impuls von Erich Klausener:

Wie können größere Triebkräfte für den Aufbau einer gottgewollten Ordnung des gesellschaftlichen Lebens gefunden werden, als aus dem Gedankengut, das uns an die Kommunionbank geführt.

Rede gehalten am 24.6.1933 im Hoppegarten (Märkischer Katholikentag)

Sancte Michael Archangelo, defende nos in praelio.

Heiliger Erzengel Michael, beschirme uns im Kampf.

Heiliger Rafael, heile uns,

Heiliger Josef, Hilf!

Vierter Tag:

Vater unser...

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

χαῖρε, βάρθος δυσθεώρητον καὶ ἀγγέλων ὀφθαλμοῖς.

Sei begrüßt, so abgrundtief erschauen dich die Engel nicht einmal.

Lukas 9

28 Es geschah aber: Etwa acht Tage nach diesen Worten nahm Jesus Petrus, Johannes und Jakobus mit sich und stieg auf einen Berg, um zu beten. 29 Und während er betete, veränderte sich das Aussehen seines Gesichtes und sein Gewand wurde leuchtend weiß. 30 Und siehe, es redeten zwei Männer mit ihm. Es waren Mose und Elija; 31 sie erschienen in Herrlichkeit und sprachen von seinem Ende, das er in Jerusalem erfüllen sollte. 32 Petrus und seine Begleiter aber waren eingeschlafen, wurden jedoch wach und sahen Jesus in strahlendem Licht und die zwei Männer, die bei ihm standen. 33 Und es geschah, als diese sich von ihm trennen wollten, sagte Petrus zu Jesus: Meister, es ist gut, dass wir hier sind. Wir wollen drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija. Er wusste aber nicht, was er sagte. 34 Während er noch redete, kam eine Wolke und überschattete sie. Sie aber fürchteten sich, als sie in die Wolke hineingerieten. 35 Da erscholl eine Stimme aus der Wolke: Dieser ist mein auserwählter Sohn, auf ihn sollt ihr hören. 36 Während die Stimme erscholl, fanden sie Jesus allein. Und sie schwiegen und erzählten in jenen Tagen niemandem von dem, was sie gesehen hatten.

Der Selige Bernhard als Beter

Aus dem Protokoll der Geheimen Staatspolizei zur Vernehmung des Sel. Bernhard am 25. Oktober 1941:

»Ich bete jeden Abend mit meiner Gemeinde u.a. für die schwerbedrängten nichtarischen Christen, für die Juden, für die Gefangenen in den Konzentrationslagern, zumal für die gefangenen Priester und Ordensleute, besonders für die Priester unseres Bistums, für die zum Unglauben, zur Verzweiflung und zum Selbstmord versuchten Menschen, für die Millionen namen- und staatenloser Flüchtlinge, für die kämpfenden, verwundeten und sterbenden Soldaten hüben und drüben, für die bombardierten Städte in Freundes- und Feindesland usw. und den Passus aus dem allgemeinen Kirchengebet für das Vaterland und die Führer des Volkes.«

Impuls von Erich Klausener:

Das Laienapostolat, das wir ausüben wollen ist, ist im weitesten Sinne gedacht ... Wir wollen den Pfarrern Dinge abnehmen, die sie nicht selbst tun können. Darüber hinaus, und das ist die Hauptsache, wollen wir alle Apostel [und] Jünger sein.

Rede vom 21. 11. 1928 im Saalbau Friedrichshain

Sancte Michael Archangelo, defende nos in praelio.

Heiliger Erzengel Michael, beschirme uns im Kampf.

Heiliger Rafael, heile uns,

Heiliger Josef, Hilf!

Fünfter Tag:

Vater unser...

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Χαῖρε, ἀστὴρ ἑμφαίνων τὸν ἥλιον, Sei gegrüßt, du Stern, der offenbart die Sonne.

Johannes 13

3 Jesus, der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte, 4 stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. 5 Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war. 6 Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm: Du, Herr, willst mir die Füße waschen? 7 Jesus sagte zu ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen. 8 Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen! Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich nicht

wasche, hast du keinen Anteil an mir. 9 Da sagte Simon Petrus zu ihm: Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt. 10 Jesus sagte zu ihm: Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen.

Der Selige Bernhard als Prophet

Aus dem Protestschreiben des Sel. Bernhard vom 26. August 1941 an Reichsärztführer Leonardo Conti (1900–1945) wegen der Tötung von Geisteskranken:

»Vor kurzer Zeit war eine fassungslose Mutter in meinem Büro. [...] Sie hatte vor einer Woche aus einer Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt die Nachricht bekommen, dass ihr 38-jähriger Sohn an Lippenfurunkel und Hirnhautentzündung gestorben und verbrannt worden sei. [...] Wieviel tausend oder sechzigtausend Mal sich diese Fälle wiederholt haben, weiß Gott allein. Die Öffentlichkeit darf es nicht wissen, und die Angehörigen fürchten [...] für ihre Freiheit und ihr Leben, wenn sie öffentlich Einspruch erheben.

Auch auf meiner priesterlichen Seele liegt die Last der Mitwisserschaft an den Verbrechen gegen das Sittengesetz und das Staatsgesetz. Aber wenn ich auch nur einer bin, so fordere ich doch von Ihnen, Herr Reichsärztführer, als Mensch, Christ, Priester und Deutscher Rechenschaft für die Verbrechen, die auf Ihr Geheiß oder mit Ihrer Billigung geschehen und die des Herrn über Leben und Tod Rache über das deutsche Volk herausfordern.«

Impuls von Erich Klausener:

Wenn jeder seinen Glauben kennt, nach ihm lebt und sich vor ihm in dieser Welt bekennt, wird daraus eine Wiedergeburt christlichen Lebens hervorgehen.

Rede Klauseners ohne Datum

Sancte Michael Archangelo, defende nos in praelio.

Heiliger Erzengel Michael, beschirme uns im Kampf.

Heiliger Rafael, heile uns,

Heiliger Josef, Hilf!

Sechster Tag:

Vater unser...

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Sei begrüßt, denn du trägst den, der alles erträgt.

χαῖρε, ὅτι βαστάζεις τὸν βαστάζοντα πάντα.

Johannes 18

25 Simon Petrus aber stand da und wärmte sich. Da sagten sie zu ihm: Bist nicht auch du einer von seinen Jüngern? Er leugnete und sagte: Ich bin es nicht. 26 Einer von den Knechten des Hohepriesters, ein Verwandter dessen, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte, sagte: Habe ich dich nicht im Garten bei ihm gesehen? 27 Wieder leugnete Petrus und gleich darauf krächte ein Hahn.

Der Selige Bernhard als Nothelfer

Kanzelvermeldung des Sel. Bernhard (für Sonntag, den 26. Oktober 1941 vorbereitet), von der Gestapo bei der Haussuchung in der Dompropstei am 23. Oktober 1941 vorgefunden und beschlagnahmt:

»In Berliner Häusern wird ein anonymes Hetzblatt gegen die Juden verbreitet. Darin wird behauptet, dass jeder Deutsche, der aus angeblicher falscher Sentimentalität die Juden irgendwie unterstützt und sei es auch nur durch ein freundliches Entgegenkommen, Verrat an seinem Volke übt.

Lasst euch durch diese unchristliche Gesinnung nicht beirren, sondern handelt nach dem strengen Gebote Jesu Christi: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst[1]«.«

[1] Mt 19,19; 22,39; Mk 12,31; Lk 10,27; Röm 13,9; Gal 5,14; Jak 2,8.

Worte von Erich Klausener:

Es gilt aber auch, mit allen Mitteln den Kampf gegen die geistige Not der Arbeitslosen zu führen, die mit der Dauer der Arbeitslosigkeit ständig wächst. Daher müssen wir unseren erwerbslosen Jugendlichen, die besonders von der seelischen Not ergriffen werden, nicht nur materiell helfen, sondern vor allem an der Seele gesund erhalten.

aus einer Rede von 1930

Sancte Michael Archangelo, defende nos in praelio.

Heiliger Erzengel Michael, beschirme uns im Kampf.

Heiliger Rafael, heile uns,

Heiliger Josef, Hilf!

Siebter Tag: Der Gefangene im Herrn

Vater unser...

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

χαῖρε, γαστήρ ἐνθέου σαρκώσεως.

Sei begrüßt, aus deinem Leib wird Gott der Menschensohn.

Johannes 20

3 Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; 4 sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. 5 Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein. 6 Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen 7 und das Schweiß Tuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. 8 Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte.

Aus dem letzten überlieferten Brief des Sel. Bernhard vom 26. September 1943 aus dem Lazarett des Strafgefängnisses:

»Wenn ich von hier aus die letzten zwei Jahre überblicke, will u[nd] muss ich Gott aus ganzer Seele danken, auch allen, die Seinen heiligen Willen an mir zur Ausführung brachten. Es ist mein fester Entschluss, die Exercitienvorsätze mit Gottes Hilfe zur Ausführung zu bringen, die ich vor Jahren nach den dreißigtägigen Exercitien gefasst habe, nämlich: Ich will alles, was mir widerfährt, Freudiges u[nd] Schmerzliches, Erhebendes u[nd] Niederdrückendes im Lichte der Ewigkeit ansehen, ich will meine Seele besitzen in meiner Geduld[1], ich will in keinem Gedanken, in keinem Worte und in keinem Werke sündigen und alles aus Liebe tun und alles aus Liebe leiden. – Lebensmut habe ich noch für 20 Jahre, aber wenn der liebe Gott will, dass ich noch heute sterbe, so soll Sein heiliger Wille geschehen.«

Impuls von Erich Klausener:

Friede ist mehr als Nicht-Krieg. Friede bedeutet Versöhnung, Annäherung, Ruhe in Ordnung, Menschlichkeit für alle Menschen. Friede ist nur durch menschliches Umdenken möglich. Vor allem muss aus dem Herzen alles Misstrauen verbannt werden.

Rede Klauseners ohne Datum

Sancte Michael Archangelo, defende nos in praelio.

Heiliger Erzengel Michael, beschirme uns im Kampf.

Heiliger Rafael, heile uns,

Heiliger Josef, Hilf!

Achter Tag:

Vater unser...

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Sei begrüßt, durch dich wirkt der Schöpfer ungeboren als Kind.

χαῖρε, δι' ἧς βρεφουργεῖται ὁ Κτίστης.

Johannes 21

15 Als sie gegessen hatten, sagte Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als diese? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Lämmer! 16 Zum zweiten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe! 17 Zum dritten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Da wurde Petrus traurig, weil Jesus ihn zum dritten Mal gefragt hatte: Liebst du mich? Er gab ihm zur Antwort: Herr, du weißt alles; du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe! 18 Amen, amen, ich sage dir: Als du jünger warst, hast du dich selbst gegürtet und gingst, wohin du wolltest. Wenn du aber alt geworden bist, wirst du deine Hände ausstrecken und ein anderer wird dich gürtet und dich führen, wohin du nicht willst. 19 Das sagte Jesus, um anzudeuten, durch welchen Tod er Gott verherrlichen werde. Nach diesen Worten sagte er zu ihm: Folge mir nach!

Der Selige Bernhard, als Märtyrer

Aus dem Kondolenzschreiben des Erzbischofs von Breslau Adolf Kardinal Bertram (1859–1945) vom 8. November 1943:

»Selten hat eine Nachricht mich so tief erschüttert wie die Kunde von dem tragischen Ende Ihres Bruders, des lieben Dompropstes von Berlin. Ich habe stets eine hohe Verehrung für ihn gehabt, weil er mir als einer der edelsten Priester erschien, die mir in meinem langen Leben begegnet sind. Erfüllt von Glaubenstiefe und echter Frömmigkeit, rastlos seelsorglich tätig, aufgeschlossen für alle Probleme der Gegenwart, mannhaft mutig in Wort und Handeln: So war er eine Zierde des Berliner Klerus. Unverständlich ist mir die Stellungnahme des Arztes und des Reichssicherheitshauptamtes, die die Überführung nach Dachau veranlasst haben. Ihr Bruder bleibt in meiner Erinnerung als Märtyrer seiner Gesinnung. Requiescat in sancta pace.«

Impuls von Erich Klausener:

Die katholische Kirche ist nicht international, sie ist universal. Sie vermählt sich mit jedem Volke der Erde, aber sie muss Kraft ihrer göttlichen Sendung für sich in Anspruch nehmen, die Seelen aller Völker zu Gott dem Schöpfer auf den Endpunkt der Welt zu führen.

Rede auf dem Märkischen Katholikentag am 24.6.1933

Sancte Michael Archangelo, defende nos in praelio.

Heiliger Erzengel Michael, beschirme uns im Kampf.

Heiliger Rafael, heile uns,

Heiliger Josef, Hilf!

Neunter Tag:

Vater unser...

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Sei begrüßt, aus dir wird die Schöpfung neu geboren.

Χαῖρε, Νύμφη ἀνύμφευτε.

Apg 2

1 Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. 2 Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherkommt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. 3 Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten;

auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. 4 Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. ...

14 Da trat Petrus auf, zusammen mit den Elf; er erhob seine Stimme und begann zu reden: Ihr Juden und alle Bewohner von Jerusalem! Dies sollt ihr wissen, achtet auf meine Worte! 15 Diese Männer sind nicht betrunken, wie ihr meint; es ist ja erst die dritte Stunde am Tag; 16 sondern jetzt geschieht, was durch den Propheten Joël gesagt worden ist: 17 In den letzten Tagen wird es geschehen, / so spricht Gott: / Ich werde von meinem Geist ausgießen / über alles Fleisch. / Eure Söhne und eure Töchter werden prophetisch reden, / eure jungen Männer werden Visionen haben / und eure Alten werden Träume haben. 18 Auch über meine Knechte und Mägde / werde ich von meinem Geist ausgießen / in jenen Tagen und sie werden prophetisch reden. 19 Ich werde Wunder erscheinen lassen droben am Himmel / und Zeichen unten auf der Erde:/ Blut und Feuer und qualmenden Rauch. 20 Die Sonne wird sich in Finsternis verwandeln / und der Mond in Blut, / ehe der Tag des Herrn kommt, / der große und herrliche Tag. 21 Und es wird geschehen: / Jeder, der den Namen des Herrn anruft, / wird gerettet werden.

Seliger Bernhard,

Aus der Homilie des Sel. Johannes Pauls II. anlässlich der Seligsprechung von Bernhard Lichtenberg in Berlin am 23. Juni 1996:

»Dass der neue Selige ein Heiliger des fürbittenden Gebetes war, zeigt sich nicht nur in diesem Gebet für die Juden und die Häftlinge in den Konzentrationslagern, es zeigt sich ebenso in seinem Gebet für die geistlichen Berufe. Er war ein unermüdlicher Förderer des Apostolats für Priesterberufe. Seine Seligsprechung soll deswegen ein Anruf sein, den Welttag und die monatlichen Gebetstage für geistliche Berufe mit neuer Hingabe und Zuversicht zu begehen. [...]

Das Beispiel des Seligen Bernhard ruft uns auf, »Mitarbeiter für die Wahrheit« zu werden. Lasst euch nicht beirren, wenn Gott und der christliche Glaube auch in unseren Tagen schlecht gemacht oder verspottet werden. Bleibt der Wahrheit treu, die Christus ist. Meldet euch mutig zu Wort, wenn falsche Grundsätze wieder zu falschen Taten führen, wenn die Würde des Menschen verletzt oder die sittliche Ordnung Gottes in Frage gestellt wird.«

Impuls von Erich Klausener:

Nur das Kreuz ist unsere Erlösung – Nur das Kreuz ist unsere Kraft – Nur das Kreuz die Gewissheit des Sieges!

Rede auf dem 28. Märkischen Katholikentag im Grunewaldstadion 1930.

Sancte Michael Archangelo, defende nos in praelio.

Heiliger Erzengel Michael, beschirme uns im Kampf.

Heiliger Rafael, heile uns,

Heiliger Josef, Hilf!

Abschluss

Off 21, 1-6

Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein.

Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen.

Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu.

† Im Namen des Vaters † und des Sohnes † und des Heiligen Geistes. Amen.

Quellen:

Petrus: Sein Name war eigentlich Simon, aber Jesus nannte ihn Petrus. Geboren in Betsaida lebte und arbeitete er als Fischer in Kafarnaum am See Genezareth. Gemeinsam mit seinem Bruder Andreas wurde er von Jesus zur Nachfolge berufen und gemeinsam mit den Fischer-Brüdern Johannes und Jakobus. Auf seinem Weg an der Seite des Messias erscheint Petrus als einfacher, schlichter und unverblümter Mann. Das Evangelium legt dar, dass Jesus einen einfachen Fischer ohne weitere Bildung ausgewählt hat, seine Kirche zu leiten.

In der Hauptstadt des Imperiums Rom bestärkte Petrus die Gemeinde und leitet sie. Während der Verfolgungen unter Kaiser Nero wird Petrus erneut gefangen genommen und mit dem Kopf nach unten gekreuzigt, auf eigenen Wunsch. Paulus hingegen wird als Bürger Roms enthauptet. Die Tradition will es, dass das Martyrium der beiden am selben Tag stattfand, am 29. Juni des Jahres 67. Petrus starb im Circus des Nero auf dem Vatikanhügel, Paulus an der Straße nach Ostia. Auf ihren Gräbern stehen heute der Petersdom bzw. St. Paul vor den Mauern.

Bernhard Lichtenberg wurde am 3. Dezember 1875 im schlesischen Ohlau geboren. Als vorbildlich frommer Priester (1899), Dompfarrer (1932) und Dompropst (1938) war er in Berlin unermüdlich und unerschrocken in Seelsorge und Caritas tätig. Wegen öffentlichen Gebets für die verfolgten Juden und Kritik an den »Euthanasie«-Morden wurde er am 23. Oktober 1941 von der Geheimen Staatspolizei verhaftet und dann am 22. Mai 1942 von einem Sondergericht verurteilt. Nach zweijähriger Straftat schwer krank, verstarb er auf dem Transport in das Konzentrationslager Dachau am 5. November 1943 in Hof. Seine Seligsprechung als Märtyrer erfolgte in Berlin durch den Sel. Papst Johannes Paul II. am 23. Juni 1996. Das Grab des Sel. Bernhard befindet sich heute in der Unterkirche der St.-Hedwigs-Kathedrale in Berlin.

Dr. Erich Klausener wurde 1885 in Düsseldorf geboren. Nach dem Studium der Rechtswissenschaft brachten ihn die Erfahrungen als Leutnant im Ersten Weltkrieg in engen Kontakt mit den Nöten der Armen. Nach dem Krieg war er Beamter, der überzeugte katholische Zentrumsmann nötigte seinen politischen Gegnern bis hin zu den Kommunisten etwa als sogenannter „roter Landrat“ Respekt ab.

1924 wurde er als Ministerialdirektor in Berlin, mit Frau und Sohn zog er nach Schöneberg und fand seine kirchliche Heimat in der Pfarrei St. Matthias, wo er auch Mitglied des Kirchenvorstandes wurde. Als Ministerialdirektor im preußischen Innenministerium ab 1926 setzte er sich gegen Extremismus von Rechts und Links ein wie auch gegen sexuelle Ausbeutung. Er versuchte unter anderem, leider vergebens, den Österreicher Adolf Hitler wegen der Straftaten der NSDAP aus Deutschland auszuweisen. So zog er sich den Hass der Nazis zu.

In dem entstehenden Bistum Berlin wurde ihm 1928 die Leitung der Katholischen Aktion anvertraut, Durch das beherzte Engagement Klauseners stärkte die Katholische Aktion das Zusammengehörigkeitsgefühl der Berliner Katholiken. Dies zeigte sich in den jährlich stattfindenden Märkischen Katholikentagen, im Juni 1934 versammelten sich noch einmal über 60 000 Katholiken auf der Galopprennbahn Hoppegarten und bekannten sich zu Christus als demjenigen, dem sie treu bleiben wollten. In einer spontanen Rede klagte Klausener die Rechtsverstöße der neuen Regierung gegen die Kirche an. Nur eine Woche später, am 30. Juni 1934, wurde er auf besonderen Wunsch des preußischen Ministerpräsidenten Hermann Göring in seinem Büro im Verkehrsministerium hinterrücks erschossen. In der Gedenkkirche Maria Regina Martyrum in Berlin hat die Urne Erich Klauseners seit 1963 einen würdigen Ruheplatz gefunden.

Heilige Schrift zitiert nach der Einheitsübersetzung

Lichtenbergnovene von Diözesan-Postulator Causa Bernhard Lichtenberg, Dr. Gotthard Klein
Bethaniendamm 29, 10997 Berlin

Helmut Moll (Hrsg. im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz): *Zeugen für Christus. Das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts*. Paderborn u. a. 1999

www.vaticannews.va/de/tagesheiliger/06/29/heiliger-petrus--apostel-maertyrer--schutzpatron-von-rom.html

Novene um Fürbitte und Seligsprechung von Erich Klausener Pfarrei St. Matthias, Berlin-Schöneberg,
pfarramt@st-matthias-berlin.de

Ethos + Maria e.V.

Gotenstr. 1, 10829 Berlin

Michael Schiessl: +49 173 2524170 – michael@ethos.berlin